

Warnkleidung richtig pflegen

Aus hygienischen Gründen muss Warnkleidung regelmäßig gereinigt werden. Das trägt auch zum Erhalt der Warnwirkung bei, denn verschmutzte Warnkleidung reflektiert bzw. fluoresziert nur noch unzureichend.

Die Anzahl der Mindestwäschen muss vom Hersteller angegeben werden. Diese Angabe ist ein wichtiger Indikator für die Qualität der Warnkleidung.

Achtung: Durch unsachgemäßes Waschen kann Warnkleidung beschädigt werden und ihren Warneffekt verlieren. Daher bitte die Herstellerangaben beachten.

Vorzeitiger Verlust der retroreflektierenden Eigenschaften ist außerdem durch starke mechanische Beanspruchung der reflektierenden Streifen möglich. Das Absinken der Rückstrahlwerte kann dem Material nicht direkt angesehen werden, es gibt jedoch einfache Testsysteme zur Überprüfung (siehe DGUV Information 212-016 „Warnkleidung“, Abschnitt 8).

BG Verkehr

Geschäftsbereich Prävention
Ottenser Hauptstraße 54
22765 Hamburg
Tel.: +49 40 3980-0
Fax: +49 40 3980-1999
E-Mail: praevention@bg-verkehr.de
Internet: www.bg-verkehr.de



▶ Weitere Informationen

Haben Sie Fragen oder benötigen Sie weitere Informationen? Ihre zuständige Aufsichtsperson finden Sie unter www.bg-verkehr.de (Webcode: 16422325).

Vielfältige Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit in der Entsorgung finden Sie zudem unter www.bg-verkehr.de (Webcode: 19696253).

Illustrationen: H.ZWEI, I.S.Werbeagentur GmbH

2024/Mat.-Nr.: 670-300-152

Warnkleidung schützt Sie vor Gefahren

Abfallwerker und Abfallwerkerinnen befinden sich bei ihrer Tätigkeit beinahe ständig im fließenden Verkehr. Oft sind sie zu Fuß unterwegs und können durch andere Verkehrsteilnehmende schnell übersehen werden. Warnkleidung schützt vor Gefahren!

Verkehrsunfälle zwischen Fahrzeugen und Personen, die zu Fuß gehen, ereignen sich in der dunklen Jahreszeit deutlich häufiger. In den Wintermonaten (November bis Januar) kommt es etwa doppelt so oft zu Unfällen zwischen Fahrzeugen und Fußgängerinnen bzw. Fußgängern als in den Sommermonaten (Juni bis August).

Warnkleidung nützt nichts, wenn sie falsch getragen oder verdeckt wird

Immer wieder sieht man, dass Abfallwerkerinnen und Abfallwerker dunkle Pullover oder Regenjacken über der Warnkleidung tragen. Der Abfallwerker links wäre beispielsweise fast unsichtbar, wenn zum einen die Jacke und zum anderen der Abfallbehälter bei der Arbeit die Warnkleidung verdecken. Der Abfallwerker rechts trägt hochsichtbare Warnkleidung der Klasse 3.



Warnkleidung nach DIN EN ISO 20471

Für die Auswahl geeigneter Warnkleidung gibt es bestimmte Mindestanforderungen. Bei der Abfallsammlung ist mindestens Warnkleidung der Klasse 2 erforderlich. Während der Sammeltour liegen aber in der Regel erhöhte Gefährdungen vor, so dass dann die Warnkleidung der Klasse 3 getragen werden muss.

Erhöhte Gefährdung liegt z. B. vor:

- bei schlechten Sichtverhältnissen oder Dunkelheit
- wenn Straßen überquert werden müssen
- wenn Geschwindigkeiten von mehr als 60 km/h zulässig sind
- wenn Teile der Warnkleidung häufig tätigkeitsbedingt z. B. durch Abfallsammelbehälter verdeckt werden
- auf innerbetrieblichen Verkehrsflächen, bei denen mit Gefährdungen durch den Verkehr von Fahrzeugen oder beweglichen Maschinen zu rechnen ist.

Warnkleidung der Klasse 3 – die richtige Wahl

Bewährt hat sich Warnkleidung bestehend aus einer Kombination von Hose und Oberkörperbekleidung, obwohl auch mit einer langärmeligen Jacke oder einem langärmeligen Shirt allein die Anforderungen der Klasse 3 erreicht werden können. Bei der Auswahl von Warnkleidung sollte zudem beachtet werden, dass nur vertikale Schulterstreifen an der Oberkörperbekleidung die Erkennbarkeit in gebückter Haltung sicher gewährleisten.

Um bei sommerlichen Temperaturen die Klasse 3 zu erreichen, empfiehlt sich eine Kombination aus Latz- oder Bundhose der Klasse 1 oder 2 mit einem Warnshirt mindestens der Klasse 2. Hierbei darf die Latzhose die Reflektionsflächen des Warnshirts jedoch nicht verdecken. Warnwesten statt Warnshirts sind aufgrund der Gefahr, an der Schüttung hängen zu bleiben oder erfasst zu werden, nicht geeignet.

...**TIPP:** Körperbedeckende Kleidung schützt Sie gleichzeitig vor UV-Strahlung



Reflektierend durch die Dunkelheit

Warnkleidung besteht aus fluoreszierendem Hintergrundmaterial, das mit retroreflektierenden Warnstreifen versehen ist. Fluoreszierendes Material macht den UV-Anteil des Tageslichts sichtbar und verstärkt dadurch die Warnwirkung. Bei Dunkelheit sorgen die retroreflektierenden Streifen dafür, dass auftreffendes Licht in die Richtung zurück reflektiert wird, aus der es kommt. Die Lichtquelle muss allerdings ausreichend stark sein. Daher kann es passieren, dass Abfallwerker und Abfallwerkerinnen von Verkehrsteilnehmenden, die mit schlechter oder fehlender Beleuchtung unterwegs sind, zu spät erkannt werden. Deshalb besondere Vorsicht bei Dunkelheit!

Orange-Rot besser als Gelb

Als Warnfarbe hat sich Orange-Rot in der Abfallsammlung durchgesetzt, da sie im Gegensatz zu Gelb den Vorteil hat, in der Natur nur sehr selten vorzukommen. Der Mensch erkennt diesen „Fremdkörper“ dadurch schneller. Das zahlt sich vor allem bei Helligkeit in natürlicher Umgebung aus.